

Showbericht von CELTIC TIGER

9th Juli Budapest - NEP Stadion (Hungary)

Von Ines

Hallo an alle!

Bernd und ich sind gerade aus Budapest zurückgekommen und ich möchte Euch nicht vorenthalten, was wir alles erlebt haben. Zuallererst muss ich anmerken, dass Budapest eine wunderschöne Stadt ist, die man nicht in drei Tagen besichtigen kann. Meine Füße sind jetzt noch rund vom vielen Sightseeing *grins*.

Fangen wir einmal mit dem Veranstaltungsort an. Gleich nach unserer Ankunft im Stadion Hotel, das direkt neben dem Népstadion liegt, haben wir uns auf den Weg gemacht, um die nähere Umgebung des Stadions zu erkunden. Zu dieser Zeit war es noch überhaupt kein Problem sich im Stadiongelande aufzuhalten; nur in den inneren Teil konnte man nicht gelangen, denn dort wurde von örtlichen Securities alles hermetisch abgeriegelt, jedoch fanden wir eine kleine versteckte Stelle, von der aus wir einen einzigartigen Blick in das Innere des Stadions hatten und unbemerkt den Aufbau der unteren Tribünen, der Bühne und der Technik beobachten konnten. Es war grandios - Hyde-Park-Atmosphäre pur! Mehrmals täglich machten wir dort unseren Spaziergang, um die Fortschritte so gut wie möglich verfolgen zu können. Nur am Tag X gab es überhaupt keine Möglichkeit mehr das Gelände zu betreten. Unsere Aufregung stieg und vor allem ich lief fünf Spuren neben mir. Armer Bernd!! Er musste ganz schön was mitmachen mit mir!

Bereits am ersten Abend stellten wir fest, dass alle Tänzer, Musiker, die Techniker-Crew und Mary Duffy-Messenger (habe gerade gesehen, dass im Programmheft Mary Duffy Pask steht- ja was nun?!) mit Ehemann in dem gleichen Hotel untergebracht waren wie wir. Leigh Ann und Damian sind erst am Tag der Show in Budapest angereist. Ich kann Euch sagen, das war ganz schön aufregend. Im Aufzug und in der Halle gab es immer wieder mal einen kurzen Small Talk mit ein paar Tänzern und ich kann Euch versichern, dass sie alle mindestens so lieb und nett sind, wie all die anderen, die wir bereits kennen UND sie waren verdammt aufgeregt und freuten sich auf die Show, besonders die beiden Glückspilze aus Holland. Sie waren sooo nett. @Bettina: Wenn du von den beiden hörst, dann richte ihnen noch einmal ganz viele liebe Grüße von uns aus.

Außerdem befanden sich in unserem Hotel noch weitere Fans aus aller Welt. Den einzigen, den ich vom sehen kannte, war Tadoo Bob oder so. Die anderen mussten alle aus Amerika gewesen sein. Sie liefen schon Tage zuvor in Klamotten herum, auf denen sich irgendwo ein Tigermuster befand, aber dazu später mehr!

Es war der 09. Juli 2005 (so stand es jedenfalls im Kalender) und da wir uns nicht mehr ins Stadion schmuggeln konnten, entschlossen wir uns dazu die Einkaufsmeile von Budapest unsicher zu machen und da ja Shopping bekanntlich sooooooooooooooooooooo müde macht, genehmigten wir uns anschließend ein kleines Mittagsschläfchen, um danach gestieft und gespornt pünktlich um 19.00 Uhr vor den Toren des Stadions zu stehen. Ich glaube in diesem Moment hätte es jeden Pulsmesser an meinem Handgelenk zerrissen.

Endlich durften wir rein und so stürzten wir uns zuallererst auf eine junge Dame, die die heiß ersehnten „Celtic Tiger“ Showprogramme verkaufte und als wir dann endlich nach zehnminütiger Wartezeit in den Innenraum des Stadions kamen, galt unser erster Weg natürlich dem Merchandise-Stand, um nachzusehen, was da so angeboten wurde und siehe da, der Wiedererkennungseffekt war wieder da. Nein, es war nicht Stu oder Stew - weiß der Teufel, wie der sich schreibt - sondern andere sehr nette Guys, die uns sofort wieder erkannt haben. War ja auch kein Kunststück - wir hatten schließlich unsere „Lord-of-the-dance-Jacken“ an, um die wir später sehr dankbar waren, da es nämlich verdammt kalt wurde. Wir fragten nach Ian oder Jeff und zu unserer Freude war wenigstens einer der Beiden da, unser Jeff. Nach einer herzlichen Begrüßung mit shake-hands und Bussis (natürlich nicht bei Bernd) holten wir uns erst einmal unseren Anschiss ab, da wir die Programmhefte nicht bei ihm gekauft hatten. Ja Himmel Herr Gott, wer konnte denn wissen, dass er auch da ist.

Endlich begaben wir uns auf unsere Plätze. Die vordersten Reihen waren abgesperrt und so wurden wir von sehr netten und hübschen Hostessen zu unseren Plätzen geführt - ERSTE REIHE MITTE!!!! Strike! Ich glaube ich habe noch nie so mittig gesessen. Spätestens jetzt hätte es den zweiten Pulsmesser an meinem Handgelenk zerrissen. Wir beobachteten, wie sich das Stadion langsam füllte und wieder kam diese Hyde-Park-Atmosphäre auf! Gigantisch! Kleine Anmerkung am Rande: Eigentlich wollte ich diesen Bericht ins Forum stellen, aber ich glaube, der wird zu lang und ich werde ihn Franz schicken müssen, denn es gibt noch so viel zu berichten.

Die Bühne stand an der einen Längsseite des Stadions und gegenüber erhoben sich die Tribünen in Schwindel erregender Höhe und genau da war schon der erste Fehler passiert, der nicht hätte passieren dürfen. Die Rückwand der Bühne bestand aus einem riesengroßen Bildschirm, auf dem während der Show die Bühnenbilder zu sehen waren. Leider sind auf den hohen Tribünen Plätze verkauft worden, von denen aus man den Bildschirm nicht sehen konnte, da die Bühnenseiten verkleidet waren, was natürlich zum Unmut vieler Zuschauer führte, wie uns später berichtet wurde. Es hing zwar rechts und links von der Bühne je ein weiterer Bildschirm, auf dem die komplette Show zu sehen war,

doch ich glaube, dass dies bei weitem nicht den Eindruck zuließ, wie auf der Bühne mit dem großen Bildschirm.

Nach und nach füllte sich das Stadion und wir hielten immer wieder Ausschau nach Michael's Familie. Da erblickte ich plötzlich die amerikanischen Fans aus unserem Hotel. Eine davon muss besonders hervorgehoben werden. Sie trug ein getigertes Röckchen, dazu ein getigertes Täschchen und dazu passend ein getigertes Schälchen. Das T-Shirt war, so glaube ich, nur schwarz, aber da war bestimmt auch was getigertes drauf - NETT! Ach ja, außerdem trugen sie alle, mit Nadeln an der Oberbekleidung befestigte, selbstgemachte Kärtchen in Visitenkartengröße, die mit dem „Celtic Tiger“ Logo versehen waren. Man muss sich nur was einfallen lassen!

Plötzlich bemerkten wir, dass von rechts eine Gruppe von Menschen in Richtung Bühne geführt wurde. Die Pressel! Sie stellten sich direkt vor der Bühne auf und warteten. Inzwischen nahmen die Beleuchter (im Ganzen 4 Mann) auf dem „Gehänge“ über der Bühne ihre Plätze ein und jemand stellte einen Stuhl mit einem weißen Handtuch auf die Mitte der Bühne. Es wurde immer aufregender! Mein Weg war schon gepflastert von zerrissenen Pulsmessern! Was hatte jetzt das zu bedeuten? Sollte Michael vor der Show auf der Bühne noch eine Pressekonferenz geben? Natürlich nicht! Der Stuhl mit dem Handtuch diente nur zur Ausrichtung der Laternen - ach Quatsch - ich meine natürlich der Scheinwerfer.

Dann erblickten wir sie endlich. Michael's Familie. Seine Eltern, sein Bruder mit Frau, seine Schwester und natürlich Lisa und hier muss ich mich den voneinander unabhängigen Showberichten einzelner Besucher in Birmingham anschließen: WAS FÜR EIN DECOLLETÉ!!! Unsere Helden aus Wiesbaden würden mal wieder sagen: WAS FÜR EINE MÖRDERFACKEL!! Lisa sieht wirklich klasse aus und ich muss zugeben, dass sie in natura viel sympathischer wirkt, als auf allen Bildern, die ich je von ihr gesehen habe. Zu unserer Überraschung saßen alle einige Reihen hinter uns! Dann ging es endlich los! Kein EGK dieser Welt hätte in diesem Moment meinem Puls- und Herzschlag standhalten können. Wie lange hatte ich auf diesen Moment gewartet. Jahrelang habe ich von nichts anderem gesprochen, als dass ich Michael noch einmal live auf der Bühne sehen möchte und jetzt war es soweit. An dieser Stelle noch einmal vielen, vielen Dank an meinen Bernd. Es ist das schönste Geburtstagsgeschenk gewesen, das mir je ein Mensch in meinem Leben gemacht hat. DANKE!

Zu den einzelnen Showelementen werde ich mich hier nicht äußern, da sie in den Showberichten von Heike, Kathi und Silke bereits ausführlich geschildert wurden. An dieser Stelle dafür auch noch einmal Danke an Euch! Aber meinen Eindruck der Show kann ich natürlich nicht unerwähnt lassen.

Anmerkung des Verfassers: Die Presseleute durften während des Eröffnungstückes einige Minuten Aufnahmen und Bilder von Michael und der Truppe machen und wurden anschließend von den Securities wieder von der Bühne weg begleitet.

Also, ich persönlich finde die Show GENIAL, BRILLIANT, PERFEKT UND EINFACH KLASSE!

OK, das mit den Bienchen und Blümchen, hätte er vielleicht lassen oder eine andere Thematik für diese Tanzeinlage finden können, aber ist es denn nicht egal, ob ein Stück im technischen Tanzstil von „Celtic-Dream“ in Feengewändern oder in Blümchen- oder Bienchenkostümen getanzt wird? So lächerlich, fand ich es jetzt auch nicht, aber das ist meine persönliche Meinung.

Des Weiteren sind manche der Ansicht, dass die Show, nichts mehr mit Irish Dance zu tun habe. Auch das sehe ich anders. Alle Stepsequenzen bestanden aus irish taps und nur ganz wenige Schritte wurden im american tap getanzt. Ich glaube, dass Michael auch hier wieder einmal ein Tabu bricht. Er verbindet die heutige Zeit der Moderne in Form von Kostümen, Bühnenbildern und Musikeinlagen mit einem Tanzstil, der älter als Amerika ist. Apropos Musik! Die fand ich durchweg genial. Bernd und ich können es kaum erwarten bis es davon eine CD gibt. Einfach traumhaft! Natürlich hat die Show etwas von einer Broadway-Show, aber nur so erlangt Irish Dance wieder neuen Aufwind. An den klassischen traditionellen Irish-Dance-Shows, wie „Riverdance“, „Rythm of the Dance“ und unserem geliebten „Lord of the Dance“ haben sich die Leute (UNS FANS NATÜRLICH AUSGENOMMEN) so langsam satt gesehen. Der beste Beweis dafür ist die Tatsache, dass das einstige Megaspektakel „Lord of the Dance“ nur noch in kleinen Hallen aufgeführt wird, weil es die Großen nicht mehr füllen kann. Wenn Michael wirklich am 27. September im Madison Square Garden in New York mit dieser neuen Show auf die Bühne kommt, werden ihn die Amis in den Himmel heben. Das ist genau das, was sie sehen wollen. Mein Gott, wie gerne wäre ich da dabei! Ich habe schon einmal das amerikanische Publikum live erlebt und bei „Celtic Tiger“ wird der Madison Square Garden beben, das garantiere ich Euch! Und außerdem, hat er nicht immer davon gesprochen, dass er am Broadway eine feste Show haben möchte? „Celtic Tiger“ ist dafür wie geschaffen! Michael hat in mehreren Interviews gesagt, dass er mit dieser Show die Geschichte Irlands bis in die heutige Zeit erzählen möchte und dass er „Celtic Tiger“ als Botschaft verstanden haben will. Vielleicht können diese Botschaft nur die Iren in Irland und die emigrierten Iren in Amerika verstehen, mich persönlich jedoch hat die ein oder andere Sequenz tief in meiner Seele berührt und wer mich von Euch kennt, weiß wie sehr mir das Herz an Irland hängt. Ich fand es einfach genial. So jetzt ist aber genug der Gefühlsduselei!

Apropos Publikum! Das Budapester Publikum war unmöglich. Keine Stimmung. Kein Vergleich zu „Feet of Flames“ 2000. Bei den Zugaben haben Bernd und ich uns die Seelen aus dem Leib geschrien. Ich weiß nicht, wie oft ich „Yes“, „That's it“ und „One more time“ auf die Bühne gebrüllt habe. Die Tänzer und Michael haben es uns jedenfalls gedankt. Seine Blicke zu uns runter, werde ich niemals mehr vergessen.

Wir wurden jedoch das Gefühl nicht los, dass er sich von diesem Abend mehr erwartet hatte und auch die Tänzer waren nach der Show nicht gerade euphorisch. Ich wünsche ihm und der ganzen Truppe für Prag und alle weiteren Shows ein Publikum, wie er es damals in Dublin und später im Hyde Park und 2000 in Budapest hatte. Sie geben alles da oben auf der Bühne und hätten es nur mehr als verdient.

Und hier noch ein paar Dinge, die nicht unterwähnt bleiben sollten!!

Unangenehm!! Auf unseren Tickets betrug die Uhrzeit des Showbeginns 20:30 Uhr. Auf allen Plakaten in der Stadt und in und um das Stadion herum stand allerdings 20.00 Uhr. Von Jeff erfuhren wir, dass die Show erst gegen 21:15 beginnen sollte, weil es sonst noch zu hell gewesen wäre. Natürlich wurde das Publikum unruhig. Der tatsächliche „Startschuss“ erfolgte gegen 21:00 Uhr.

Peinlich! Auch bei dieser Show gab es eine Pause, aber leider gab es zuerst keine Durchsage und zweitens gingen aus technischen Gründen die Lichter nicht an, was vom Publikum mit bösen Pfiffen geahndet wurde. Viel zu spät erst ertönte eine Stimme in ungarischer Sprache, um die Zuschauer darüber zu informieren. Übrigens waren alle Durchsagen in der Landessprache, was natürlich wieder für die internationalen Gäste nicht gerade von Vorteil war.

Arme Coral! Bei dem Stück „Celtic Fire“ ist ihr ein schreckliches Malheur passiert. Als sie beim Duett mit Michael zeitgleich mit ihm in die Hocke ging, verding sich ihr Rock im Absatz ihres Schuhs, so dass sie auf die Bühne viel und auch nicht sofort wieder hoch kam. Aber sie wäre kein Profi, wenn sie auch diese Situation nicht mit Bravoure gemeistert hätte!

PS: Auch sie hatte uns gesehen und das alte Spiel: „Schreist du, dann schrei auch ich“ nahm seinen gewohnten Lauf!

Rührend! Zwischen den Zugaben ging plötzlich Michael's Mutter mit einem Strauß roter Rosen vor zum Bühnenrand und übergab sie ihrem Sohn. Sie lagen sich weinend in den Armen. Als sie an uns vorbei ging, konnten wir sehen, wie sie sich die Tränen abwischte.

Zuvor hatte Michael schon am Ende von „Celtic Fire“ ins Publikum gerufen: „Mum and Dad I love you!

Die Tänzer! Sie bestanden nicht nur aus Irish Dancern sondern Michael hat auch Showtänzer und Balletttänzer mit ins Boot geholt. Ich finde die Kombination klasse! Überhaupt ist mir aufgefallen, dass alle Tänzer irgendwie älter und reifer wirken. Ich glaube fast, die sind nicht so blutjung wie sonst.

Das Wetter! Es war zwar recht kalt, aber es blieb trocken. Michael muss tatsächlich schon mit Petrus einen guten irischen Whiskey gezwitschert haben.

Erfreuliches! Endlich haben wir auch Silke persönlich kennen gelernt. Leider hat das mit dem Bild nicht geklappt. Setz dich mit uns deswegen in Verbindung.

Vermisst! Kathi, wo warst du??? (Maja, wo bist du?) *grins*

Schade! Auch diesmal wurde es nichts mit meinem Michael Moment, aber seit zweieinhalb Jahren gibt es ja auch Wichtigeres für mich!!!!

So, jetzt können wir nur noch hoffen, dass die Show bald nach Austria und Germany kommt. Es wird Zeit, dass die neuen Tänzer wissen, wer wir alle sind.

In diesem Sinne

Cheers

Ines